

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 82 (2025)

Artikel: Kostbarkeiten 2024 : von der Kiesgrube zum Naturlehrgebiet
Autor: Hodel, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

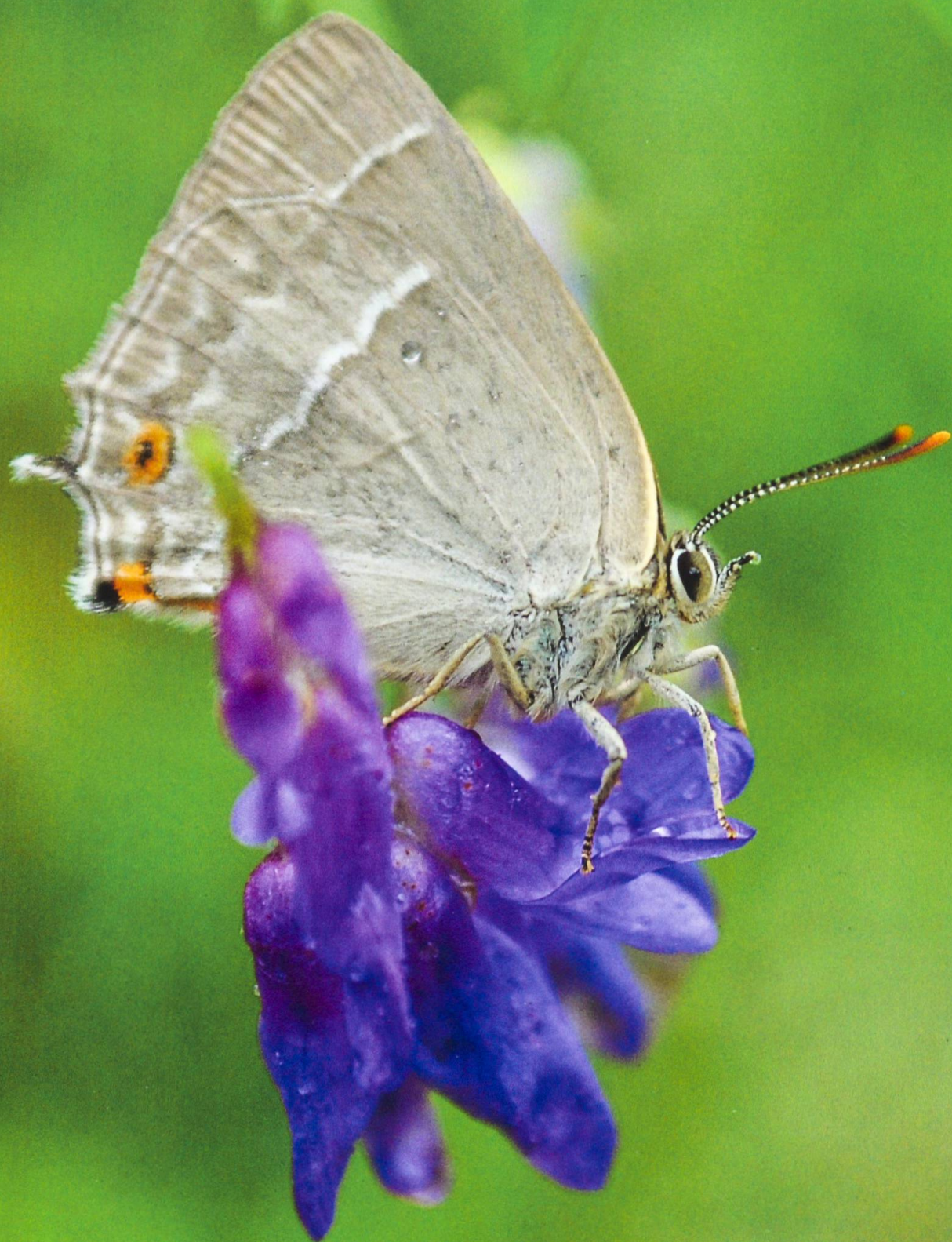
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kostbarkeiten 2024:

Von der Kiesgrube zum Naturlehrgebiet

Alois Hodel

Der jährliche HVW-Anlass Kostbarkeiten, am Samstag 15. Juni 2024, galt dem Naturlehrgebiet Buchwald in Ettiswil. Er öffnete gar manchen Besuchern Einblicke in eine einzigartige Naturvielfalt. Josef Steiner namens der Familienstiftung Steiner schilderte den Werdegang dieses einzigartigen Naturprojektes. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten im Naturlehrareal und die spannende Ausstellung im Besucherzentrum kommentierte Gebietsbetreuer Dominik Henseler.

Dieser ausserschulische Lernort «Naturlehrgebiet Buchwald» geht auf die Weitsicht, Courage und das zielstrebige Vorgehen von couragierten Ettiswiler Persönlichkeiten zurück. Ohne ihre Initiative und ihr Netzwerk mit anderen Naturfreunden sowie dem Support von Gemeinde und Kanton wäre hier kaum je ein Naturjuwel zu bestaunen.

Einst Kiesgrube und Wald

Was aus heutiger Sicht einfach klingt, war ehemals nicht angedacht. Während Jahren erfolgte hier Kiesabbau durch die Baufirma Macchi aus Schötz. Die

Der Blaue Eichen-Zipfelfalter verbringt sein Leben vorwiegend im Kronendach von Eichen. Der hübsche kleine Falter ist deshalb selten zu beobachten. Ausnahmsweise lässt er sich an Wasserpflützen beobachten.

*Foto Dominik Henseler
Eigentum Naturlehrgebiet*

Kiesausbeute wurde Mitte der 1960er-Jahre forstrechtlich begründet durch das Kreisforstamt IV gestoppt. Unmittelbar kam die Idee auf, dieses frei gewordene Areal für eine grosse Abfalldeponie für über 50 Luzerner Landgemeinden zu nutzen. Angesichts der boomenden Konjunktur und der ungebremsten Wachstumseuphorie musste irgendwo ja auch die rasant steigende Abfallmenge entsorgt werden. Weil kantonal zentral und verkehrsgünstig gelegen, kam für einige Köpfe die eingestellte Kiesgrube im Buchwald als prädestinierter Standort wie gelegen.

Abfall versus Natur

Das Deponie-Projekt bekam Widerstand in den Nachbarschaften. Allen voran engagierten sich in Ettiswil die Gebrüder Josef und Fritz Steiner sowie Josef Zeyer dafür, das Grubenareal zu einem Schulreservat umzunutzen. Dieses beherbergte bereits damals eine reiche Amphibienwelt. Die 1963 von Fritz Steiner-Fischer gegründete Familienstiftung Steiner erwarb 1969 das Areal des heutigen Naturlehrgebietes. Dieser Stiftung ist es zu verdanken, dass die Statuten und somit der Zweck des Naturlehrgebiets in das Grundbuch der Gemeinde Ettiswil eingetragen wurden. Dies garantiert unter anderem den öffentlichen Zutritt, den Schutz der natürlichen Werte und die Fortführung als Naturlehrort.



Das Naturlehrgebiet wird durch Dominik Henseler betreut, der als Umweltingenieur umfassend über die vielfältige Fauna und Flora informieren und Auskunft geben kann, hier im Beisein von Alois Hodel (Egolzwil), Vizepräsident der Heimatvereinigung Wiggertal anlässlich des Kostbarkeiten-Anlasses 2024.

stützt von vielen Fachleuten von nah und fern, das Gebiet. Während dieser Zeit leitete insbesondere Josef (Josy) Zeyer zahllose Führungen. Zusammen mit anderen sind dies die Pioniere des Naturlehrgebiets. Mit ihrem Pioniergeist und ihrem Netzwerk sowie ihrem immensen zeitlichen und finanziellen Engagement schufen sie nicht nur etwas weitherum Einzigartiges und Neues, sondern auch einen bleibenden Wert für kommende Generationen.

Nicht unerwähnt sei, dass die Gegner der Deponie als eigennützige Hobby-Naturschützer und als chauvinistische Pseudo-Naturschützer öffentlich verunglimpft worden sind. Doch die breite Opposition in der Bevölkerung und bei den Gemeinden stärkte ihre hehre Absicht für einen Naturlehrort, was letztlich das Aus zur Deponie bewirkte. (Erwähnenswert: Nach einem ebenfalls misslungenen Deponieprojekt im Schötzer Hostris wurde schliesslich in späteren Jahren eine Deponie im Möhrenhof in Ufhusen realisiert.)

Im Dienst der kantonalen Volksschulbildung

Dank eines politischen Vorstosses konnte 1991 eine Vereinbarung zwischen dem kantonalen Bildungs- und Kulturdepartement BKD und der Familienstiftung Steiner über die langfristige Betreuung und Weiterentwicklung des Gebiets abgeschlossen werden. Seit 1995 ist deshalb die Dienststelle Volksschulbildung DVS für den Betrieb des Naturlehrgebiets verantwortlich. So amtet seit 2020 Umweltingenieur Dominik Henseler als Gebietsbetreuer. Er gewährleistet den Betrieb, besorgt das Besuchermanagement und koordiniert die naturschutzfachliche Gebietspflege. Seit 2019 sorgt auf Initiative der bisherigen Partner ein Trägerverein, in dessen Vorstand die Familienstiftung, der Kanton Luzern und die Gemeinde Ettiswil vertreten sind, für die Betreuung, Pflege und Weiterentwicklung

Pioniere mit Weitblick und Courage

Ab 1969 wurden bei der ehemaligen Kiesgrube Buchwald in unzähligen Arbeitsstunden und Frondiensten über vierzig Teiche gegraben sowie Trockenwiesen, Ruderalflächen, Hecken, Sandbiotope und vieles mehr eingerichtet. Josef Steiner (genannt Profi) betreute jahrzehntelang ehrenamtlich, unter-



Auf dem von Gebietsbetreuer Dominik Henseler (Bildmitte) geführten Rundgang durch das facettenreich gestaltete Naturlehrgebiet lassen sich viele Naturschönheiten bestaunen.

des Naturlehrgebiets. Mit dem Verein soll auch die Zukunft des Gebiets langfristig gesichert werden. Im Mai 2023 konnte am Standort des ehemaligen Kiesturmes ein Besucherzentrum, das gleichzeitig als Betriebsgebäude dient, eröffnet werden. Dieses funktionelle Schulungszentrum beherbergt auch zeitaktuelle Ausstellungen über die Bedeutung von intakter Natur mit einer vielfältigen Fauna und Flora. Diese anschaulichen Präsentationen und das über 50 000 Quadratmeter grosse Naturlehrareal werden jährlich immer zahlreicher von Schulklassen, anderen Gruppen und Familien besucht. 2023 konnten rund 4500 Teilnehmer an Führungen (davon über 3100 Schulkinder) registriert werden.

Neugierig, die Natur zu entdecken

Das Naturlehrgebiet Buchwald kann jederzeit auch ausserhalb von Führun-

gen in Schulklassen und Gruppen auf eigene Faust erkundet werden. Die Hauptwege sind rollstuhl- und kinderwagentauglich. Auf Vereinbarung können auch kompetente Führungen gebucht werden.

So kann je nach Jahreszeit die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt von kargen Kiesflächen bis zu Amphibienlaichgebieten von nationaler Bedeutung bestaunt werden. Also die Augen öffnen, die naturnahe Ambiance geniessen, hinhören in die Welt der Vögel und Insekten; kurzum, sich diese kostbare Zeit nehmen!

Detaillierte Informationen finden sich bei www.naturlehrgebiet.ch.

Der Autor Alois Hodel ist Vizepräsident der Heimatvereinigung Wiggertal HVW.